

GEBETE

Für Menschen in diakonischen Einrichtungen
und ambulanten Bereichen.

Redaktionskreis:

Lorem Ipsum, Blindtext als Platzhalter
Lorem Ipsum, Blindtext als Platzhalter
Lorem Ipsum, Blindtext als Platzhalter
Lorem Ipsum, Blindtext als Platzhalter
Lorem Ipsum, Blindtext als Platzhalter
Lorem Ipsum, Blindtext als Platzhalter
Lorem Ipsum, Blindtext als Platzhalter
Lorem Ipsum, Blindtext als Platzhalter

Herausgegeben vom Diakonischen Werk Württemberg
Heilbronner Straße 180, 70191 Stuttgart

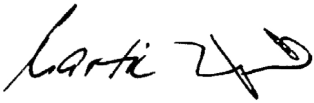
© 2025 Evangelischer Verlag Stuttgart GmbH

Bildnachweis: Lorem Ipsum

Lorem Ipsum wird gern genommen

Blindtexte werden ebenfalls zur Demonstration der Gestalt verschiedener Schrifttypen und zu Layoutzwecken verwendet. Sie ergeben in der Regel keinen inhaltlichen Sinn. Aufgrund ihrer verbreiteten Funktion als Fülltext für das Layout kommt einer Nicht-Lesbarkeit besondere Bedeutung zu, da die menschliche Wahrnehmung u.a. darauf ausgerichtet ist, bestimmte Muster und Wiederholungen zu erkennen. Ist die Verteilung der Buchstaben und die Länge der „Worte“ willkürlich, lenkt beispielsweise nichts von der Beurteilung der Wirkung und Lesbarkeit verschiedener Schriftarten (Typografie) sowie der Verteilung des Textes auf der Seite (Layout oder Satzspiegel) ab. Deshalb bestehen Blindtexte meist aus einer mehr oder weniger willkürlichen Folge von Wörtern oder Silben. Wiederholungsmuster können also nicht den Gesamteindruck trüben und Schriftarten so besser miteinander verglichen werden. Blindtexte werden ebenfalls zur Demonstration der Gestalt verschiedener Schrifttypen

und zu Layoutzwecken verwendet. Sie ergeben in der Regel keinen inhaltlichen Sinn. Aufgrund ihrer verbreiteten Funktion als Fülltext für das Layout kommt einer Nicht-Lesbarkeit besondere Bedeutung zu, da die menschliche Wahrnehmung u.a. darauf ausgerichtet ist, bestimmte Muster und Wiederholungen zu erkennen. Ist die Verteilung der Buchstaben und die Länge der „Worte“ willkürlich, lenkt beispielsweise nichts von der Beurteilung der Wirkung und Lesbarkeit verschiedener Schriftarten (Typografie) sowie der Verteilung des Textes auf der Seite (Layout oder Satzspiegel) ab.



Lorem Ipsum, das ist ein Blindtext zu Layoutzwecken

Einleitung: Was Beten sein kann ...

1. In den (Arbeits-)Tag starten

- Gebete am Morgen und zum Dienstbeginn
- Sei gesegnet!
- Mit Gesang in den Tag

2. Zeit zum Feiern

- Heut ist dein Geburtstag
- Herzlich willkommen!
- Einweihung – neuer Glanz zieht ein!

3. Umbrüche verkraften

- Ich bin neu hier
- Ins Krankenhaus kommen
- Aus der Bahn geworfen
- Altes endet – Neues beginnt!

4. Nichts ist selbstverständlich

- Sich erinnern
- Gott danke sagen – Gebete zu Tisch und am Mittag
- Freude am Leben

5. Mal kurz innehalten

- Geistreiches für die Seele
- Konflikte bewältigen
- Durchatmen

6. Sorgen abgeben

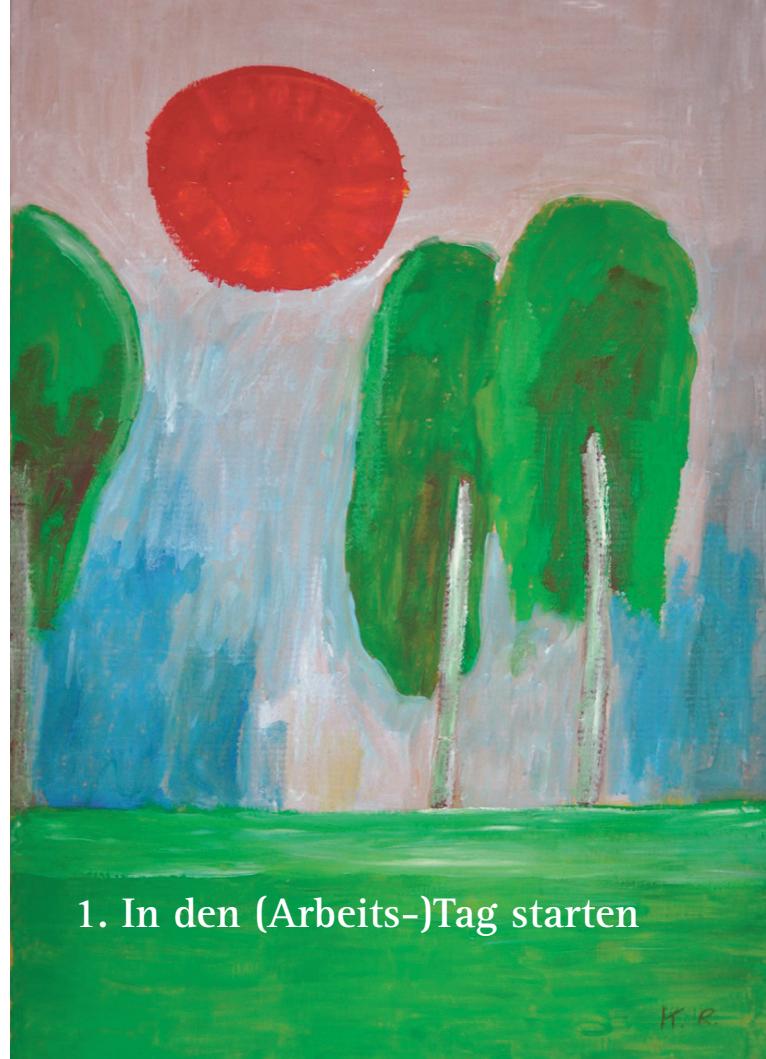
- Beten in friedlosen Zeiten
- Herausfinden aus der Krise

7. Abschied nehmen

- Rituale am Ende des Lebens
- Worte finden im Gebet
- Lieder voller Klage und Trost

8. Am (Feier-)Abend

- Den Feierabend antreten
- Abendgebete
- Mit Gesang in den Abend



1. In den (Arbeits-)Tag starten

In diesem Kapitel haben wir Gebete und Segenstexte für den Start in den Tag sowie für den Dienstbeginn zusammengestellt. Die Texte eignen sich für die eigene persönliche Besinnung oder können in der Gruppe verwendet werden. Vielseitig sind sie sowohl im Kreis der Mitarbeitenden als auch mit den Klient:innen einsetzbar. Ohne großen Aufwand kann auch ein kleines Morgenritual entwickelt werden, z.B. mit folgenden Elementen: Begrüßung, Lied, Gebet und/oder Segen. Am Ende dieses Kapitels finden sich dafür auch passende Liedvorschläge.

Gebete am Morgen und zum Dienstbeginn

Ein neuer Tag. Ich halte inne.
Ich schaue auf das, was kommen wird
und lasse meine Sorgen für einen Moment los.
Ich warte auf neue Kraft: bin bereit sie zu empfangen.
Du bist die Quelle des Lebens!
Ich bitte dich: durchströme mich!
Du erleuchtest meinen Tag
wie die Sonne den Morgen.
Das ist meine Hoffnung!
Amen

Ingrid Wöhrle Ziegler



Wie fröhlich bin ich aufgewacht,
wie hab ich geschlafen so sanft die Nacht!
Hab Dank, Du Vater im Himmel mein,
dass du hast wollen bei mir sein.
Behüte mich auch an diesem Tag,
dass mir kein Leid geschehen mag.

(EG 790.2)

Aber ich weiß ...

Gott, manchmal habe ich Angst
vor dem Tag, der vor mir liegt.
So viele Anforderungen,
so viel ist zu tun,
so viele Menschen brauchen mich.

Ich weiß nicht,
ob meine Kraft reicht für all das.
Das ist schwer.

Aber ich weiß, du bist bei mir
und hilfst mir tragen,
und selbst, wo ich gar nichts schaffe,
liebst du mich bedingungslos.

Darum kann ich aufstehen
und gelassen aufbrechen
in das, was kommt.



© maria Sassin

Hab Dank!

Jeden Morgen augenaufschlagend
die unmittelbare Gewissheit, mein Gott,
du denkst an mich und hast mich gern,
begleitest mich durch meinen Tag
durch alle Höhen und Tiefen –
wie dankbar bin ich dir dafür.

© maria Sassin

**Guter Gott,**

an diesem neuen Morgen stehe ich vor dir, aufrecht,
mit dem Boden verbunden und dem Blick nach oben.
Ich strecke beide Arme zu dir, dem Licht, nach oben
hin aus:

Segne mich an diesem Tag: Segne meine Gedanken
(beide Hände auf den Kopf legen), mein Hören (beide
Hände auf die Ohren), mein Hinschauen (beide Hände
auf die Augen), was ich sage (beide Hände auf den
Mund), segne mein ganzes Wollen und Fühlen (beide
Hände aufs Herz).

Du führst mich durch den Tag: schenke mir immer wieder Ruhe- und Oasenplätze mitten im Alltag.

Du deckst mir dabei überreich den Tisch!

Du salbest mein Haupt mit duftendem Öl: Diesen Duft nehme ich mit und lasse ihn sich großzügig verströmen. Ich darf deine Liebe mit meinem Nächsten teilen. (Dabei kann man beide Hände auf den Kopf legen, sie über den Kopf nach unten führen und dann vor der Brust geöffnet halten und jeweils nach außen führen).

Du selbst gehst mit durch den Tag. Danke! Michaela Schenk



Mein Gott

lege deinen Segen auf mich.

Ich öffne meine Hände, was gibst du hinein?

Ich denke an die, mit denen ich lebe,

an meine Lieben,

die Nachbarn,

an all diejenigen,

denen ich heute begegnen werde.

Mein Gott,

diesen Tag empfangen ich aus deiner Hand.

Ich will ihn annehmen

und leben.

Schritt für Schritt,

Begegnung für Begegnung,

Wort für Wort.

Steven Häusinger in: Segen für alle Tage



Gebete speziell für Mitarbeitende

Lieber Gott, in meinem Berufsalltag komme ich manchmal in schwierige Situationen. Ich treffe auf Menschen, die schwer krank, unzufrieden, stark fordernd oder beleidigend sind.

Gib du mir die Kraft und Geduld diese Menschen so anzunehmen, wie sie sind. Hilf mir, ihre liebenswerte Seite zu entdecken. Gib mir Verständnis für ihr unverständliches Verhalten und schenke mir die notwendige Gelassenheit.

Segen regnet

Segen regnet
für uns alle
und doch gibt es
arm und reich
gesund und krank
einsam und geliebt
hungrig und satt
gefangen und frei.

Wo kann ich heute
in Solidarität
die segenslose Dürre
in eines Menschen Leben
mit Liebe beregnen
und Gerechtigkeit
aufkeimen lassen?



© maria Sassin

Gott,
Du heilige Geistkraft,
bevor ich gleich anfangе mit meinem Tagwerk, bitte
ich Dich:
Schenke mir heute einen aufmerksamen Blick,
ein offenes Herz
und einen wachen Verstand für meine Arbeit.
Segne meine Begegnungen
mit _____ (Kolleg:innen, Bewohner:innen...)
Ich bin gewiss, dass Du heute an meiner Seite bist
und danke Dir dafür.
Gott,
Du heilige Geistkraft,
Du schenkst mir Energie für diesen Tag!

Lars Wißmann



Herr, unser Gott,
komm unserem Beten und Arbeiten
mit Deiner Gnade zuvor und begleite es,
damit alles, was wir tun,
bei Dir seinen Anfang nehme
und durch Dich vollendet werde.

